

23. September 2010

- [Drucken](#)
- [Artikel empfehlen](#)



© 2010 Foto: LPA

Lokal

Erste Arge-Alp-Klimakonferenz in Bozen: Klimaschutz als Chance

Der Austausch über den Klimaschutz und die in den Ländern gesetzten Schritte ist einer der Schwerpunkte der Arbeitsgemeinschaft Alpen (Arge Alp).

Mitte Juni haben sich die Arge-Alp-Regierungschefs in Eppan darauf geeinigt, eine regelmäßig stattfindende Klimakonferenz ins Leben zu rufen.

Die erste Ausgabe ist am Donnerstagvormittag von Landesrat Michl Laimer in der Messe Bozen eröffnet worden.

Ausgangspunkt der Tagung sind die neuesten Erkenntnisse, denen zufolge die Temperatur in zwanzig Jahren um bis zu zwei Grad Celsius ansteigen wird.

Vor diesem Hintergrund werden die in den Arge-Alp-Ländern betriebene Politik zum Klimaschutz verglichen, Maßnahmen und Instrumente zur Eindämmung der CO₂-Emissionen besprochen und Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

Laimer präsentierte Südtirol als ideales Beispiel eines Landes, das verstanden habe, dass der Klimaschutz nicht nur eine Verpflichtung, sondern in erster Linie eine Chance sei: "Wir sehen den Klimaschutz als Einladung zur Verbesserung der Lebensqualität, als Ausdruck von Verantwortung und gelebter Kultur", so Laimer.

Südtirol sei in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz sehr gut positioniert und habe sich in den letzten Jahren zu einer Bezugsgröße auf italienischer Ebene und auch darüber hinaus entwickelt.

Be the first of your friends to recommend this.

Hier können Sie den Artikel bewerten

Wirtschaft



[Enel reduziert Preisvorstellung](#)

Der italienische Energieversorger Enel macht Kreisen zufolge Preisabstriche beim Börsengang seiner Ökotochter Enel Green Power (EGP). [weiterlesen](#)

Panorama im Überblick

- [n](#)
- [Leistungen](#)
- [Referenzen](#)
- [Kontakt](#)

[RSS](#) Abonnieren: [RSS feed](#)

[Kurt Jakomet](#)

PR Berater

Arge-Alp-Klimakonferenz: Klimaschutz als Chance

Veröffentlicht am 25. September 2010 von [kjakomet](#)

[0](#)

Umweltlandesrat Michl Laimer eröffnet die erste Arge-Alp-Klimakonferenz in Bozen: „Klimaschutz ist eine Riesenchance, nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität.“ Alpen sollen zum Vorbild in Sachen Klimaschutz werden.

Der Austausch über den Klimaschutz und die in den Ländern gesetzten Schritte ist einer der Schwerpunkte der Arge Alp. Mitte Juni haben sich deshalb die Arge-Alp-Regierungschefs in Eppan darauf geeinigt, eine regelmäßig stattfindende Klimakonferenz ins Leben zu rufen, die erste Ausgabe ist heute Vormittag von Landesrat Laimer in der Messe Bozen eröffnet worden. Ausgangspunkt der Tagung sind die neuesten Erkenntnisse, denen zufolge die Temperatur in zwanzig Jahren um bis zu zwei Grad Celsius ansteigen werde. Vor diesem Hintergrund werden die in den Arge-Alp-Ländern betriebene Politik zum Klimaschutz verglichen, Maßnahmen und Instrumente zur Eindämmung der CO₂-Emissionen besprochen und Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

Landesrat Laimer präsentierte heute Südtirol als ideales Beispiel eines Landes, das verstanden habe, dass der Klimaschutz nicht nur eine Verpflichtung, sondern in erster Linie eine Chance sei: „Wir sehen den Klimaschutz als Einladung zur Verbesserung der Lebensqualität, als Ausdruck von Verantwortung und gelebter Kultur“, so Laimer. Südtirol sei in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz sehr gut positioniert und habe sich in den letzten Jahren zu einer Bezugsgröße auf italienischer Ebene und auch darüber hinaus entwickelt. „Wir verstehen den Klimaschutz als Riesenchance, in die es zu investieren gilt: aus ökologischen Gründen genauso wie aus ökonomischen – und nicht zuletzt als Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität“, so der Landesrat.

Dass den Alpenländern eine Vorreiterrolle zukomme, liege nicht zuletzt daran, dass die Voraussetzungen für eine aktive Klimapolitik hier ideal seien, erklärte Laimer. Dies schon allein wegen der vielen Möglichkeiten, erneuerbare Energiequellen wie Wasser, Wind, Sonne oder Biomasse zu nutzen und damit die CO₂-Emissionen zu verringern. Als Ziel wird auf der Arge-Alp-Klimakonferenz jedenfalls bereits diskutiert, die Alpen zu einer emissionsneutralen Region zu entwickeln.

Erste Klimakonferenz der Arge Alp in Bozen



Am 23. September

Foto: Stnews

Bozen – Können die Alpen zum Vorbild in Sachen Klimaschutz werden? Dieser Frage geht man bei der ersten Arge-Alp-Klimakonferenz am 23. September in Bozen nach, bei der Experten aus allen Mitgliedsländern Strategien, Projekte und Maßnahmen vorstellen werden. Nicht zuletzt diskutiert man auch darüber, welche wirtschaftlichen Chancen sich für die Arge-Alp-Länder aus dem Klimaschutz ergeben.

Erst bei der Konferenz der Regierungschefs der Arge Alp Mitte Juni in Eppan hatte man beschlossen, mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention einen Klimagipfel zu organisieren. Konkretes Ergebnis dieses Beschlusses ist die erste Klimakonferenz der Arge Alp, die am 23. September in Bozen stattfindet. Ausgehend von der aktuellen Situation und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die von einem Temperaturanstieg von bis zu zwei Grad Celsius in gerade einmal 20 Jahren ausgehen, wird die in den Arge-Alp-Ländern betriebene Politik zum Klimaschutz verglichen. So werden Maßnahmen und Instrumente zur Eindämmung der CO₂-Emissionen besprochen und Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

Ein eigenes Thema der Tagung sind zudem die positiven Seiten, die sich aus der Klimapolitik für den Alpenraum ergeben. So wird der Frage nachgegangen, welche Chancen sich für eine wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Innovation in den jeweiligen Regionen ergeben. Und letztendlich geht es darum herauszufinden, inwieweit der Alpenraum in der Politik zum Klimaschutz eine Führungs- und Vorbildrolle einnehmen kann.

"Der Klimawandel und seine Folgen gehören zweifelsohne zu den größten Herausforderungen der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung", betont Umweltlandesrat Michl Laimer, der die Konferenz am 23. September eröffnen wird. Die Alpen, so Laimer, hätten die Voraussetzungen, eine aktive Klimapolitik zu betreiben, nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Möglichkeiten, erneuerbare Energiequellen wie Wasser, Wind, Sonne oder Biomasse zu nutzen und damit die CO₂-Emissionen zu verringern. Gefragt wird auf der ersten Klimakonferenz des Alpenraums auch, ob es möglich ist, die Alpen zu einer emissionsneutralen Region zu entwickeln.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Aktuelles

Umwelt und Verkehr: 23.09.2010

Erste Arge-Alp-Klimakonferenz in Bozen eröffnet: Klimaschutz als Chance

Der Klimaschutz ist eine Riesenchance, nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität.




Mit dieser Erkenntnis hat Landesrat Michl Laimer heute (23. September) die erste Arge-Alp-Klimakonferenz in Bozen eröffnet. Diskutiert wird dabei, inwieweit die Alpen zum Vorbild in Sachen Klimaschutz werden können.

[mehr >>](#)

(Quelle: <http://www.provinz.bz.it/>)

[« zurück](#)

Kontakt: Otto-Huber-Straße 13 - 39012 Meran - Tel.: **0473 205110** - Fax: 0473 205129
E-Mail: info@bzgbga.it - Zertifizierte E-Mail: bzg-burggrafenamt@legalmail.it
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag | 08.00 - 12.00 Uhr | 14.00 - 17.00 Uhr und Freitag | 08.00 - 13.00 Uhr
Steuernummer: 82007010216 | **Mwst. Nr.:** 01341190211

© 2004 - 2010 Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  Realisierung: Südtiroler Informatik AG

Südtirol Journal - Nachricht vom 23.09.2010 (15:00 Uhr)

Lokal / Chronik

Landesrat Laimer eröffnet Arge-Alp-Klimakonferenz

"Der Klimaschutz ist eine Riesenchance, nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität." Mit dieser Erkenntnis hat Landesrat Michl Laimer heute die erste Arge-Alp-Klimakonferenz in der Messe Bozen eröffnet. Klimaschutz sei nicht nur eine Verpflichtung, sondern in erster Linie eine Chance, erklärt Landesrat Laimer: O-ton. Der Austausch über den Klimaschutz und die in den Ländern gesetzten Schritte ist einer der Schwerpunkte der Arge Alp. Als Ziel wird auf der Arge-Alp-Klimakonferenz bereits diskutiert, die Alpen zu einer emissionsneutralen Region zu entwickeln.

[zurück zur vorhergehenden Seite](#)



Landeskorrespondenz



Die Alpen als Vorbild für den Klimaschutz

Erste Arge Alp-Klimakonferenz in Bozen: Alpenregionen übernehmen Führungsrolle im Klimaschutz

Salzburger Landeskorrespondenz, 14.09.2010



(LK) Aktuelle Klimaszenarien im Alpenbogen sind das Thema, der ersten Arge Alp-Klima-konferenz, die am 23. September, von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in Bozen in Südtirol stattfindet. Experten aus allen zehn Mitgliedsländern der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) stellen Strategien, Projekte und Maßnahmen vor und diskutieren, welche wirtschaftlichen Chancen sich für die Arge Alp-Länder aus dem Klimaschutz ergeben.

Die Arge Alp hat das Ziel, gemeinsame Anliegen der Mitgliedsländer insbesondere im ökologischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Bereich grenzüberschreitend zu behandeln. Weiters soll das Bewusstsein in Richtung einer gemeinsamen Verantwortung für den alpinen Lebensraum vertieft und die Kontakte zwischen den Völkern gefördert werden.

Im Detail reichen die Themen der Klimakonferenz von der Ausgangssituation mit den aktuellen CO₂-Emissionen, dem aktuellen Energieverbrauch und dem Energieanteil aus erneuerbaren Quellen bis zu den Klimaschutzperspektiven der verschiedenen Regionen und den Programmen und Instrumenten. Aber auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Zukunftschancen für die jeweiligen Regionen werden behandelt.

Als Salzburger Vertreter wird Dr. Gunter Sperka um 11.20 Uhr einen Vortrag zum Thema "Klimaschutz und Klimawandel in Österreich: Perspektiven eines Bundeslandes am Beispiel Salzburgs" halten. o201-130a

© 2010 Land Salzburg, Landespressebüro | www.salzburg.gv.at

Il sito Internet dell'Agenzia ANSA

Qualità Alto Adige

AMBIENTE: CONFERENZA ARGE ALP SU ALPI E PROTEZIONE DEL CLIMA

08 settembre, 10:25

(ANSA) - BOLZANO, 8 SET - ''Le Alpi - Territorio modello nella protezione del clima?'' e' questo il quesito intorno al quale ruoterà il convegno organizzato dall'Arge Alp sulle tematiche del clima che si svolgerà giovedì 23 settembre, dalle ore 9 alle 17, presso il Centro Congressi dell'Hotel Sheraton a Bolzano.

La conferenza e' volta a fornire informazioni sugli scenari attuali dell'andamento climatico nell'arco alpino. Le regioni Arge Alp presenteranno le proprie strategie per la protezione del clima indicando come intendono sfruttare la crisi attuale per favorire l'innovazione. In particolare nel corso della conferenza saranno affrontati temi come la situazione di partenza: attuali emissioni di CO2, attuale consumo energetico, percentuale di energia da fonti rinnovabili; la protezione del clima: prospettive delle regioni alpine, strumenti e programmi; le buone pratiche delle regioni alpine: iniziative, strategie e progetti; le opportunita' per il futuro: opportunita' di innovazione in ambito economico, tecnologico e sociale per le regioni alpine; la cooperazione transfrontaliera. (ANSA).

ANNUNCI PPN



Festeggia Dacia Sandero
GPL allo stesso prezzo del
benzina, sabato 16 e
domenica 17
www.dacia.it



Mutui,confronta 40 banche
Tassi esclusivi anche per
surroga, scopri su
MutuiOnline!
www.mutuionline.it



Media World Net-Music
Sottocosto Record: scarica 20
album novità a soli €0,99 cad.
www.mediaworld.it

Sms, per abbonarti al servizio visita la sezione di ANSA.it

RSS, sottoscrivi i feed Rss di ANSA.it

LE ALPI – Territorio modello nella protezione del clima?

23 settembre 2010

Le regioni alpine assumono la leadership nella lotta ai cambiamenti climatici

La conferenza che si terrà il 23 settembre 2010 dal titolo "Le Alpi - modello nella protezione del clima? Le regioni alpine in prima linea nella lotta ai cambiamenti climatici" è volta a fornire informazioni sugli scenari attuali dell'andamento climatico nell'arco alpino. Inoltre, le regioni ARGE ALP presenteranno le proprie strategie per la protezione del clima indicando come intendono sfruttare la crisi attuale per favorire l'innovazione. In particolare saranno affrontati i temi seguenti:

- Situazione di partenza: attuali emissioni di CO₂, attuale consumo energetico, percentuale di energia da fonti rinnovabili;
- Protezione del clima: prospettive delle regioni alpine, strumenti e programmi;
- Buone pratiche delle regioni alpine: iniziative, strategie e progetti;
- Opportunità per il futuro: opportunità di innovazione in ambito economico, tecnologico e sociale per le regioni alpine;
- Cooperazione transfrontaliera.

Tipo di evento Convegno / congresso
Lingua: de, it
Luogo: Bolzano / IT
Info: <http://www.alpconv.org/documents/Permanent>

Organizzazione: Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention
Viale Druso-Drususallee 1
39100 Bolzano-Bozen / IT

Iscrizioni/Contatto: Unità di supporto EURAC
Segretariato Permanente Sede distaccata di Bolzano
Marcella Macaluso
Viale Druso 1
39100 Bolzano / IT
Telefon: **+39 0471 055 352**
Fax +39 0471 055 359
E-mail: marcella.macaluso@alpconv.org

Ambiente - I mutamenti del clima sono un dato di fatto, si fa sempre più realistica la prospettiva di un aumento della temperatura fino a 2° in nemmeno vent'anni. Cosa fare contro questo fenomeno? E il territorio alpino può diventare un modello nella tutela del clima? Sono i grandi temi affrontati oggi (23 settembre) nella prima Conferenza del clima di Arge Alp, la comunità di lavoro delle regioni alpine, apertasi a Bolzano.

"Le Alpi territorio modello nella protezione del clima?

Le regioni alpine assumono la leadership nella lotta ai

cambiamenti climatici": questo il tema generale sviluppato dagli esperti nella prima Conferenza sul clima organizzata dalla Regioni aderenti ad Arge Alp, aperta oggi al Centro congressi di Fiera Bolzano.

L'appuntamento rientra tra gli impegni assunti dai Governatori di Arge Alp (che raggruppa Baviera, Grigioni, San Gallo, Ticino, Alto Adige, Trentino, Lombardia, Salisburgo, Tirolo e Vorarlberg) nel corso dell'ultima Conferenza generale in giugno ad Appiano.

L'assessore Laimer ha presentato l'Alto Adige come territorio che vede nella tutela del clima non solo un obbligo, ma anche una opportunità: "Significa migliorare la qualità della vita in modo responsabile". In tal senso l'Alto Adige in Italia ha raggiunto una posizione di avanguardia nel settore delle energie rinnovabili. In generale, tutte le regioni dell'arco alpino possono esercitare un funzione di traino nella tutela del clima, "se si pensa soltanto alle tante possibilità di utilizzare fonti di energia rinnovabili come acqua, vento, sole o biomassa, e quindi ridurre le emissioni di CO2", ha aggiunto Laimer.

I lavori del convegno hanno visto un'analisi della situazione attuale e delle ultime conoscenze acquisite in tema di mutamento climatico. A seguire sono stati messi a confronto gli interventi attuati dalla Regioni Arge Alp a protezione del clima e per una politica ambientale nell'arco alpino che apra nuove opportunità nei settori dell'economia, dell'innovazione e in generale per la società delle regioni interessate. Gli esperti hanno infine valutato le misure da adottare per far diventare il territorio alpino leader nella lotta ai cambiamenti climatici.

23/09/2010



NEWSLETTER CAI 20 SETTEMBRE 2010

CAI NEWS

Franco Capraro membro del Comitato Direttivo del CAA

I complimenti del Club Alpino Italiano

Il Club Alpino Italiano si complimenta con Franco Capraro, già presidente del CAI Alto Adige, per la sua fresca nomina a membro del Consiglio Direttivo del CAA (Club Arc Alpin), associazione che promuove un alpinismo responsabile capace di salvaguardare gli interessi dell'intero arco alpino nel campo dell'alpinismo, della protezione della natura e dell'ecosistema alpino.

Il Club Alpino Accademico Italiano presenta:

1° International Trad Climbing Meeting della Valle dell'Orco

19-25 settembre, una settimana dedicata all'arrampicata. Il 24 settembre porte aperte a tutti

Per una settimana Ceresole Reale (To), nella Valle dell'Orco, sarà la vetrina dei migliori specialisti internazionali di arrampicata: nella località piemontese prende infatti il via, il prossimo 19 settembre, il 1° International Trad Climbing Meeting, una kermesse dedicata ai professionisti dell'arrampicata e non solo. Elemento caratterizzante di questa prima edizione è infatti l'Open Day del 24 settembre, quando chiunque potrà cimentarsi con spitz e corde. A tutti verrà data una cartina dettagliata con le 35 vie del luogo, dove convivono vie "trad" e vie a spit, vie facili e vie difficilissime. L'organizzazione di questa giornata è stata affidata dalla direzione del meeting a Maurizio Oviglia, che si è occupato di individuare un'area di facile accesso dove poter arrampicare tutti insieme e toccare con mano le ultime tendenze emerse in valle, in fatto di arrampicata "trad" e non. Maurizio ha sistemato moltissimi monotori (più di 30) sui massi del Caporal, proprio alla base della famosa parete, ma vicinissimo alla vecchia strada ormai in disuso (non è quindi necessario camminare). Si raccomanda di portare con sé friends e nut ed eventualmente anche il casco, mentre martello e chiodi non sono richiesti. Per il bouldering si consiglia il crash pad.

Continua la mobilitazione contro il mega-traliccio su Monte Gennaro

L'appello del CAI Roma

La vetta di Monte Gennaro, montagna-simbolo del Parco Regionale dei Monti Lucretili e privilegiata meta di gite per gli escursionisti romani, continua a essere minacciata dal progetto di costruzione di un mega-traliccio di 92 metri di altezza. Responsabile del progetto è l'emittente radiofonica privata "Radio Subasio".

Gli operai della ditta incaricata dei lavori hanno cercato di accedere alla vetta per iniziare i lavori, pur non avendo tutte le autorizzazioni necessarie e infrangendo un'ordinanza del Sindaco di Palombara Sabina, che impedisce l'accesso alla strada di servizio al cantiere. Radio Subasio ha proposto ricorso contro questa ordinanza e la sentenza del TAR è prevista per il 29 settembre. La ditta costruttrice e i responsabili del progetto non hanno voluto tuttavia aspettare i tempi della giustizia amministrativa e hanno provato a passare con la forza, fortunatamente fermati dagli agenti della Polizia municipale di Palombara.

La reazione dei cittadini contrari alla mega-antenna, riuniti nel "Comitato per Monte Gennaro senza Antenne", non si è fatta attendere: da martedì 31 agosto è stato costituito un presidio permanente per controllare giorno e notte la strada di accesso alla montagna e impedirne il transito ai mezzi di cantiere. Nel piazzale a Stazzano, di fronte al bar, è stato allestito un punto informativo permanente, dove chiunque può ottenere informazioni e partecipare attivamente alla mobilitazione. "Il presidio permanente è una scelta faticosa e c'è bisogno della partecipazione di tutti", fa sapere il Comitato. A tutte le socie e i soci CAI di Roma si chiede pertanto di diffondere la notizia e, possibilmente, di impegnarsi attivamente. Per maggiori informazioni e per dare la propria disponibilità il Comitato per Monte Gennaro senza Antenne mette a disposizione i seguenti contatti: Lucia 339 3643218 - Anna 348 6942716.

BREVI DI MONTAGNA

E' italiana la più alta stazione globale della rete Gaw

Riconoscimento ufficiale per l'Osservatorio italiano Everest-Pyramid

L'Osservatorio fornisce, da oltre 5000 metri di quota, informazioni preziose e uniche sulla composizione dell'atmosfera. E' la conferma dell'eccellenza italiana nel campo della ricerca applicata alla protezione dell'ambiente. A Ginevra, l'Organizzazione Meteorologica Mondiale (WMO) ha conferito all'Osservatorio Italiano Everest-Pyramid del Comitato Ev-K2-CNR, situato a oltre 5.000 metri di quota ai piedi del Monte Everest presso il Laboratorio Piramide, in Nepal, il ruolo di stazione globale del programma Global Atmosphere Watch (GAW). Everest-Pyramid è divenuto così il 33° punto 'focale' di monitoraggio della composizione dell'atmosfera terrestre: il più elevato di questa rete e la prima stazione italiana, seppure al di fuori del territorio nazionale, che ottiene questo prestigioso riconoscimento.

"È un prestigioso riconoscimento per la comunità scientifica italiana e per il Consiglio Nazionale delle Ricerche, che svolge attività sia scientifiche sia tecnologiche all'avanguardia, come dimostra il funzionamento ininterrotto dal marzo 2006 della stazione Everest-Pyramid, che fornisce da oltre 5000 metri di quota informazioni preziose e uniche sulla composizione dell'atmosfera", osserva Giuseppe Cavarretta, Direttore del Dipartimento Terra e Ambiente del CNR. Questo riconoscimento internazionale ricevuto dal CNR e dal Comitato Ev-K2-CNR è anche frutto della collaborazione con il CNRS (Centre National de la Recherche Scientifique) francese, del NAST (Nepal Academy of Science and Technology) e dell'Università di Urbino (Istituto di Chimica), a conferma dell'eccellenza italiana svolta nel campo della ricerca applicata alla protezione dell'ambiente.

A Bolzano la prima Conferenza sul clima di Arge Alp

Si discute di cambiamenti climatici

I cambiamenti climatici avanzano, si fa sempre più realistica l'ipotesi di un aumento della temperatura fino a 2° in nemmeno vent'anni. Cosa fare contro questo fenomeno? E il territorio alpino può diventare un modello nella tutela del clima? Sono i grandi temi affrontati nella prima Conferenza del clima di Arge Alp, la comunità di lavoro delle regioni alpine, in programma giovedì 23 settembre a Bolzano. "Le Alpi, territorio modello nella protezione del clima? Le regioni alpine assumono la leadership nella lotta ai cambiamenti climatici": questo il tema generale che verrà sviluppato nella prima Conferenza sul clima organizzata dalla Regioni aderenti ad Arge Alp, che si svolgerà a Bolzano il prossimo 23 settembre.

I lavori prevedono un'analisi della situazione attuale e delle ultime conoscenze acquisite in tema di mutamento climatico. A seguire verranno messi a confronto gli interventi attuati dalla Regioni Arge Alp a protezione del clima. Esperti discuteranno inoltre gli aspetti positivi della politica ambientale nell'arco alpino, che apre nuove opportunità nei settori dell'economia, dell'innovazione e in generale per la società delle regioni interessate. Infine si valuteranno le misure per far diventare il territorio alpino leader nella lotta ai cambiamenti climatici. La prima Conferenza di Arge Alp sul clima viene inaugurata a Bolzano giovedì 23 settembre, alle ore 9, nella sala "Elena Walch" del Centro congressi in Fiera, via Buozzi 35.

Ecologia e territorio

Workshop in programma a Torino

Il workshop è organizzato dal Parco Naturale Alpi Marittime in collaborazione con le Direzioni regionali Ambiente e Agricoltura, con la Regione Val d'Aosta e gli altri partner del Progetto Econnect. Verrà affrontato, attraverso esperienze concrete, il tema della connettività ecologica in relazione con la pianificazione del territorio e delle attività umane. L'appuntamento, che riteniamo sia un momento fondamentale in cui tutti i soggetti coinvolti dai temi trattati - amministratori, imprese, associazioni di categoria, cittadini - possono portare il loro importante contributo. Sarà anche un'occasione di formazione per tutto il personale tecnico e di vigilanza delle aree protette e degli enti territoriali competenti, nonché dei soci delle diverse associazioni venatorie, di pesca, e di conservazione della natura. Il workshop avrà luogo il giorno 24 settembre 2010, presso il Centro Incontri della Regione Piemonte, Corso Stati Uniti 23, Torino.

Info:sede.operativa@parcoalpinmarittime.it

Clima: a Bolzano conferenza fra le regioni alpine



BOLZANO -- "Le Alpi - Territorio modello nella protezione del clima?". E' questo il quesito intorno al quale ruoterà il convegno organizzato dall'Arge Alp sulle tematiche del clima che si svolgerà giovedì 23 settembre, dalle ore 9 alle 17, presso il Centro Congressi dell'Hotel Sheraton a Bolzano.

La conferenza è volta a fornire informazioni sugli scenari attuali dell'andamento climatico nell'arco alpino. Le regioni organizzate in Arge Alp - Baviera, Graubünden, Salisburgo, San Gallo, Sud Tirolo, Tessin, Vorarlberg, Tirolo, Trentino e Lombardia - presenteranno le proprie strategie per la protezione del clima indicando come intendono sfruttare la crisi attuale per favorire l'innovazione.

In particolare nel corso della conferenza saranno affrontati temi come le attuali emissioni di CO2, l'attuale consumo energetico, la percentuale di energia da fonti rinnovabili, la protezione del clima, le prospettive delle regioni alpine, gli strumenti e i programmi e le opportunità economiche, tecnologiche e sociali per il futuro.

LE ALPI E I CAMBIAMENTI CLIMATICI

Le Alpi e i cambiamenti climatici

23.09.10

Conferenza **a Bolzano**

Le regioni alpine agiscono con misure concrete nel quadro del piano di azione sui cambiamenti climatici della Convenzione delle Alpi. I rapporti scientifici internazionali indicano che le regioni di montagna sono aree particolarmente sensibili in relazione ai cambiamenti climatici. In Europa il cambiamento del clima si ripercuote fortemente sulle Alpi, secondo il sistema di monitoraggio dell'intera regione infatti, nell'area alpina le temperature si sono innalzate in misura doppia rispetto all'aumento della temperatura media mondiale. ARGE ALP, la Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige ed il Segretariato permanente della Convenzione delle Alpi hanno deciso di organizzare una conferenza internazionale dal titolo *“Le Alpi: modello nella tutela del clima? Le regioni alpine in prima linea nella lotta ai cambiamenti climatici”* che si è tenuta oggi a Bolzano nell'ambito della fiera Klimaenergy.



Newsletter subscription

Press Agency

- Press agency news
- EU and clima
- floods
- from media
- glacier
- hydrocarbon
- hydroelectric
- hydrogen
- International decisions on clima
- landslips
- Local administrative decisions on clima
- meetengs
- partners activities
- project activities
- renewable energy
- State legislation on clima
- transport
- waste
- water
- woods
- Studies and researches
- Tidbits news

The Alps as role model in the fight against climate change.

Written by KS

Friday, 17 September 2010 09:04

1st Arge-Alp Climate Conference in Bolzano/Bozen on 23. Sept. 2010, with the support of the Secretariat of the Alpine Convention.

The main focus of the first Arge-Alp (Arbeitsgemeinschaft Alpenländer) Climate Conference will be on current climate scenarios in the Alpine Arc. Experts from all of the ten states participating in the Arge-Alp consortium will gather on September 23 in Bozen to propose strategies, projects and measures and discuss how environmental protection can also make economic sense for these states.

The objective of the Arge Alp is to deal with common concerns of the member states regarding ecological, cultural, social and economical issues from a transnational perspective. In addition to that, one aim of the conference will be to find ways to increase awareness of the common responsibility for the alpine habitat and to encourage contact between the people living there.

Topics of the conference will include giving a clear picture of the current situation in the Alpine Arc. Data such as current CO2 emissions, current energy consumption and the shares of energy from renewable sources in the different areas will be presented as well as programs that are to tackle climate change in the years to come. Furthermore, transnational collaboration and chances for the future of each region will be discussed.

Source: Salzburg.at, 14.09.2010

<http://www.salzburg.at/themen/leben.html?nachrid=45636>

search...

Related Items XTD

Nothing related

Climate change & natural hazards news

- Methane emissions from hydropower reservoirs
- Significance of retreating Dachstein Glacier for hydro power
- Local elections in Slovenia: the climate-

Documents on Natural Hazards

- WP6_RiskPlan Workshop_Tagungsband
- Two meter temperatures averaged on the XX century
- SI AP-

A Klimaenergy 2010 una conferenza sul clima organizzata da Arge Alp

Il clima cambia ad una velocità maggiore di quanto si potesse ragionevolmente prevedere. Con gli ultimi rilevamenti è stato accertato che, rispetto al 1990, nel 2008 vi è stato un aumento del 40% di emissioni globali di CO2 provenienti da combustibili fossili. Anche se riuscissimo a limitare i valori di emissione globale, molto probabilmente nei prossimi vent'anni assisteremo, comunque, ad un aumento di oltre 2°C della temperatura terrestre. Il 23 settembre 2010, nell'ambito di "Klimaenergy", Fiera internazionale delle energie rinnovabili per usi commerciali e pubblici, le regioni che aderiscono all'Arge Alp - Comunità di Lavoro delle Regioni Alpine - si sono confrontate su questo tema e hanno presentato delle proposte per diminuire le emissioni di CO2.

I relatori che hanno partecipato alla conferenza internazionale sul mutamento del clima hanno evidenziato l'incidenza nell'arco alpino. Nel corso dei vari interventi le regioni che aderiscono all'Arge Alp - Comunità di Lavoro delle Regioni Alpine - ovvero Lombardia, Trentino e Alto Adige (per l'Italia), Salisburghese, Vorarlberg e Tirolo (per l'Austria), Grigioni, San Gallo e Ticino (per la Svizzera), Baviera (per la Germania) hanno presentato varie strategie a difesa del clima e suggerito come adattarsi al cambiamento.

Gli esperti ritengono che occorre intervenire senza indugio poiché, se in questo secolo il surriscaldamento del pianeta continuerà il suo inesorabile corso, numerosi elementi che influiscono sul clima - calotte polari, foreste amazzoniche, monsoni dell'Africa occidentale ecc. - potrebbero modificarsi definitivamente. Nell'arco alpino il cambiamento climatico influenza lo sviluppo dell'ambiente inteso, tra l'altro, come sfruttamento delle superfici, attività socio-economiche ed ecosistemi - in maniera più consistente che in altre regioni europee. L'aumento della temperatura, le variazioni della quantità delle precipitazioni, della loro distribuzione ed intensità, la scarsa quantità di neve, i fenomeni naturali che si abbattano più violentemente e con maggior frequenza possono provocare numerosi danni ma offrire anche nuove opportunità.

Questi i temi affrontati dagli esperti invitati a partecipare al congresso in occasione di "Klimaenergy", fiera internazionale delle energie rinnovabili per usi commerciali e pubblici, ospitata nel quartiere fieristico di Bolzano dal 23 al 25 settembre 2010.

Nel corso dell'evento hanno avuto luogo iniziative tra cui spiccano il concorso "Klimaenergy Award" e il "Campionato solare italiano" ideati per sensibilizzare la pubblica ammini-

strazione a sfruttare le energie rinnovabili. In questo campo l'Alto Adige assume un ruolo di prestigio in Europa anche perché nella Provincia finora si è saputo intervenire concretamente nella perfetta consapevolezza che in questo campo non è più concesso procrastinare. Infatti, è certo che, tra il 2015 e il 2020, le emissioni mondiali di CO2 raggiungeranno i loro valori massimi, ma potrebbero diminuire drasticamente se riusciremo a limitare l'innalzamento della temperatura ad un massimo di +2 °C rispetto ai livelli preindustriali.

Nella comunicazione 2010/86 al Parlamento Europeo, anche la Commissione Europea conferma che i valori medi annuali pro-capite di CO2 devono essere drasticamente diminuiti entro il 2050 e ribadisce il ruolo trainante dell'Unione Europea in materia di difesa del clima. La Commissione si prefigge di trasformare l'Europa nella regione al mondo in assoluto più sostenibile; in quest'ottica invita i vari Paesi a studiare come introdurre, entro il 2050, un sistema economico a bassa emissione di carbonio, con il preciso intento di ridurre dell'80-95% rispetto al 1990 (-20% entro il 2020) le emissioni di gas serra degli Stati industrializzati.

Gli sforzi maggiori sono richiesti ai principali settori emettitori (produzione di energia, consumo energetico, traffico). Michl Laimer, Assessore provinciale all'ambiente, informa che: "A marzo la Giunta provinciale ha approvato i nuovi criteri per l'incenerimento energetico, parte del cosiddetto Pacchetto per la tutela del clima. E' nelle nostre intenzioni sfruttare l'energia in maniera intelligente, ottimizzare l'utilizzo delle risorse a nostra disposizione e potenziare l'utilizzo delle energie rinnovabili in modo da trasformare la nostra provincia in un territorio totalmente compatibile con il clima".

A dicembre 2009 in Alto Adige si contavano:

- 930 impianti idroelettrici per una potenza totale 760 MW,
- 63 centrali di teleriscaldamento a biomassa (circa la metà dei comuni altoatesini ne è dotato)
- oltre 7000 impianti a biomassa di piccola taglia (cippato e pellets)
- 30 impianti a biogas
- 0,31 m² pro capite di collettori solari termici, equivalente a 15 volte la media nazionale
- 52 watt pro capite di solare fotovoltaico, contro i 7,5 W pro capite della media nazionale
- 291 impianti geotermici a bassa entalpia
- 7 impianti geotermici ad alta entalpia (fino a 5.000 m) in pianificazione
- 11 impianti eolici.



D.ssa Marcella Macaluso
Permanent Secretariat of the Alpine Convention
Bolzano

I rapporti scientifici internazionali e la documentazione disponibile a livello europeo indicano che le regioni di montagna sono aree particolarmente sensibili in relazione ai cambiamenti climatici. In Europa il cambiamento del clima si ripercuote fortemente sulle Alpi: secondo il sistema di monitoraggio dell'intera regione infatti, nell'area alpina le temperature si sono innalzate in misura doppia rispetto all'aumento della temperatura media mondiale. Come è noto ciò comporta il progressivo assottigliamento del manto nevoso e lo scioglimento dei ghiacciai e del permafrost. Gli Stati alpini concordano sul fatto che occorra sviluppare idonee strategie a lungo termine e attività di adattamento alle conseguenze derivanti dai cambiamenti climatici, agendo collettivamente e su larga scala per fare della regione alpina un territorio esemplare nell'ambito della prevenzione e dell'adattamento ai cambiamenti climatici. In tale contesto la Convenzione delle Alpi si è fortemente impegnata dapprima con l'adozione della dichiarazione ministeriale di Alpbach del 2006 sui cambiamenti climatici e poi con l'adozione di un vero e proprio piano d'azione, adottato dalla Xa Conferenza delle Alpi nel marzo 2009.

Le regioni alpine possono contribuire allo sforzo collettivo di riduzione delle emissioni di gas a effetto serra ricercando soluzioni adeguate tese ad affrontare alcune problematiche specifiche che le riguardano, in particolare in materia di trasporti, efficienza energetica degli edifici, turismo, agricoltura e gestione delle risorse idriche.

Il piano d'azione si basa sugli impegni collettivi assunti dai Paesi dell'arco alpino nell'ambito della Convenzione quadro sui cambiamenti climatici e del Protocollo di Kyoto. Il suo obiettivo è di proporre misure concrete, specifiche per le Alpi, sia in materia di mitigazione sia di adattamento. Qui di seguito vengono riportati i nove settori strategici in cui vengono ripartiti i 24 principali obiettivi contenuti nel piano:

- Pianificazione territoriale e urbanistica
- Energia: riscaldamento, settore chiave nell'ambiente alpino;
- Trasporti: promuovere il trasferimento del traffico verso modalità di trasporto più rispettose dell'ambiente e del clima
- Turismo
- Conservazione della biodiversità
- Acqua e risorse idriche
- Valorizzazione delle foreste montane e sviluppo della filiera del legno
- Agricoltura di montagna
- Sensibilizzazione del pubblico e ricerca applicata

Piano d'azione sul cambiamento climatico nelle alpi

Questo piano d'azione è volto ad integrare l'attuazione degli otto Protocolli tematici della Convenzione delle Alpi (relativi ai temi della pianificazione territoriale, agricoltura, foreste, natura e paesaggio, energia, tutela del suolo, turismo e trasporti) da parte degli Stati alpini. La lotta contro gli effetti dei cambiamenti climatici non può infatti essere disgiunta da una concreta politica di sviluppo sostenibile. È opportuno sottolineare a tale scopo che un certo numero di misure proposte nel piano d'azione concretizzano disposizioni già previste e contenute nei diversi Protocolli. Le misure raccomandate a titolo esemplificativo si rivolgono ad una molteplicità di soggetti: pubblici - a livello locale, regionale o nazionale - e privati, con l'intento di sensibilizzare il pubblico rafforzando la consapevolezza della popolazione ed in particolare dei più giovani e di influenzarne in tal modo i comportamenti al fine di fare fronte ai cambiamenti climatici. Il piano d'azione si propone inoltre di sostenere i progetti comuni, favorire lo sviluppo di cooperazioni regionali concrete e privilegiare lo scambio di esperienze nonché favorire progetti di ricerca scientifica mirati.

Il Piano d'azione invita ad una migliore condivisione delle informazioni sul cambiamento climatico nelle Alpi, tra cui anche le buone pratiche per mitigare il cambiamento climatico e adattarsi, e sulla gestione delle risorse idriche, per aiutare le autorità competenti e tutti gli attori coinvolti a sviluppare adeguate strategie di adattamento.

A partire dal dicembre 2009 la Convenzione delle Alpi ha dedicato ai cambiamenti climatici un portale internet contribuendo in tal modo all'attuazione del piano stesso. Il sito è disponibile in cinque lingue - quattro sono quelle ufficiali della Convenzione delle Alpi e in inglese - al seguente indirizzo: www.alpconv.org/climate/index_it.htm

Sul sito sono disponibili la versione integrale del piano d'azione sui cambiamenti climatici nelle Alpi ed una brochure che ne sintetizza i principali obiettivi e finalità, sono inoltre consultabili le misure previste per contribuire a raggiungere tali obiettivi.

Per ogni ulteriore informazione:
climate@alpconv.org



Dati RSA 2007	SUPERFICIE	POPOLAZIONE
Area di applicazione della Convenzione delle Alpi, di cui:	190.568 Km ²	13,9 ML
Italia	27,3 %	30,1%
Austria	28,7%	23,9%
Francia	21,4%	18,0%
Svizzera	13,2%	12,8%
Germania	5,8%	10,1%
Slovenia	3,5%	4,7%
Monaco	0,001%	0,2%
Liechtenstein	0,008%	0,2%



Soluzioni per la sicurezza in montagna



Obiettivo Neve

Via Pordoi, 8 20019 - Settimo Milanese (MI)
Tel. +39 02 33502446 - Fax +39 02 93650409
e-mail: info@obiettivoneve.it - www.obiettivoneve.it



speciali | **RICOSTRUZIONE ABRUZZO** | **CINEMA E SPETTACOLO** |

le news asca 2 volte al giorno

BREAKING NEWS | ECONOMIA | BORSE&MERCATI | POLITICA | ENTI LOCALI | SPORT | ATTUALITA' | FLASH

*** 12:20 - FISCO: PASSERA, LOTTA EVASIONE RISOLVEREBBE NOSTRI PROBLEMI *** 12:20 - SINODO: A

Accesso Ascachannel

Utente Registrato

nome utente password

ENTRA

non sei registrato clicca qui



- | Home Page
- | Copertina
- | Focus
- | **Speciali**
 - | Cinema e Spettacolo
 - | Ricostruzione Abruzzo
- | Abruzzo/la ripresa
- | Breaking News
- | Economia
- | Borse&Mercati
- | Politica
- | Enti Locali
- | Sport
- | Attualità
- | Energia e Mercati
- | Terzo Settore
- | Leggi&Regioni
- | Cooperazione decentrata
- | Vetrinaitaliana
- | Attività di Governo
- | **Edizione Radiofonica**
 - | Governo.it
 - | Governo.it focus
 - | Governo.it estero
- | Autonomie Locali
- | Multimedia
- | Ambiente e turismo
- | Stampa estera
- | Famiglia
- | Energia e Petrolio



18-06-2010

ALTO ADIGE: ARGE ALP PROMUOVE CONFERENZA SUL CLIMA

(ASCA) - Bolzano, 18 giu - Il prossimo 23 settembre verra' organizzata a Bolzano una Conferenza sul clima promossa dalle Regioni Arge Alp (Baviera, Grigioni, San Gallo, Ticino, Alto Adige, Trentino, Lombardia, Salisburgo, Tirolo e Vorarlberg).

L'iniziativa e' stata approvata dai Governatori nel vertice a Castel Korb assieme alle due risoluzioni su sviluppo culturale e divieto dei mega Tir (si vedano comunicati a parte).

"Con la Conferenza sul clima vogliamo studiare assieme strategie di adattamento nell'arco alpino, definire una possibile azione comune per la tutela climatica e dare avvio a un programma per ridurre il Co2 nel lungo periodo", ha spiegato Durnwalder. Un altro progetto approvato riguarda le misure per fronteggiare il cosiddetto 'brain drain', l'emigrazione di personale qualificato verso altre regioni o parti del mondo. Tra gli altri nuovi progetti decisi nel vertice: la collaborazione nel settore delle energie rinnovabili (con la creazione di un corridoio verde nelle grandi direttrici alpine e una gestione corretta delle risorse idriche), il lavoro congiunto per la sicurezza sulle piste da sci, l'utilizzo delle risorse dell'arco alpino per curare le malattie respiratorie.

Luis Durnwalder ha infine passato la tradizionale campana della presidenza di Arge Alp alla Landeshauptfrau Gabi Burgstaller: concluso l'anno a guida altoatesina, tocca infatti a Salisburgo gestire Arge Alp fino a meta' 2011.

res/sam/alf



la Feltrinelli.it

SPEDIZIONE GRATIS
con 19 € di spesa

e uno speciale BUONO SCONTO

5€

19€
SPEDIZIONE GRATIS

PARTNERS

